

Das beste Design der Welt ist: Der Mensch

Im ersten Teil der Kolumne diskutiert der zukunftsweisende Designer Philippe Starck, warum es kein gutes Design mehr gibt, Religion die Wurzel allen Übels ist und was ihn dennoch antreibt, weiter Dinge zu entwerfen

Eine der vielgestellten Fragen, die mich oft erreicht, ist folgende: Was ist das beste Design-Objekt der Welt. Ganz einfach. Wir sind es. Der Mensch. Die Menschheit ist die einzige Spezies, die Kontrolle über Geschwindigkeit und Qualität der Evolution übernommen hat. Wir sind erstaunlich. Von all den Tierarten, sind wir die einzige, die sagte: Warum richten wir uns nicht auf und entwickeln uns selbst weiter. Wir sind so intelligent auf so unterschiedliche Art und Weise. Es gibt keinen Rohstoff, kein Produkt, das unserem Intelligenzniveau und der uns innewohnenden Designperfektion auch nur nahe kommen würde.

GLAUBE IST DIE NEGATION UNSERER INTELLIGENZ

Ironischerweise sind wir auch für die schlechteste Idee der Welt verantwortlich. Etwas, das den wissenschaftlichen Fortschritt dauerhaft behindert. Ich rede über Religion. Millionen Menschen leiden und sterben heute, weil manche Menschen Religion dazu benutzen, andere zu kontrollieren. Es ist grauenhaft. Der Glaube ist die Negation unserer Intelligenz. Du bist ein dummer Feigling, wenn du sagst: „Uff, nicht ich bin es, sondern Gott!“ Das bewahrt vor jeglicher Eigenverantwortung.

GUTES DESIGN EXISTIERT NICHT MEHR

Unsere Welt erlebt eine Explosion neuer Herausforderungen, entscheidender Herausforderungen. Design kann ein wenig dabei helfen, aber natürlich keine Leben retten. Aus diesem Grund existiert gutes Design für mich nicht mehr. Tatsächlich, war Design für einige Jahrzehnte eher nutzlos. Vor 20 Jahren war es vielleicht noch amüsant, die Zeit damit zu verschwenden, über die Schönheit einer Lampe zu reden. Heute ist es obszön.

GUTES DESIGN HIEß VISION

Es gab eine Zeit, in der man sagen konnte, dass gutes Design ein Konzept oder Ideen hervorgebracht hat, die einem selbst oder dem eigenen Stamm dabei halfen, ein besseres Leben zu führen. Gutes Design hieß Vision, Kreativität, wahre Modernität, Respekt, Intelligenz, Qualität und Humor. Voila! Heute sehen wir wirklich sehr talentierte, intelligente Designer, die ihre Fähigkeiten dazu nutzen, nutzlose Produkte zu kreieren, die eben nicht dazu hergestellt wurden, Menschen zu helfen. Sie wurden hergestellt, um Geld aus den Taschen der „Zielgruppe“ hinein in die Taschen der Firmen zu transferieren. Das ist ein wahrhaft zynischer Weg zu arbeiten, voller Gier und Respektlosigkeit. Wir müssen uns darauf besinnen, Dinge zu designen, die ökologischer und sozialer sind. Und ja, wir müssen weniger produzieren!

DIE VERGANGENHEIT KANN ICH NICHT ÄNDERN

Ich bedaure nicht, dass ich über all die Jahre entwarf, was manche als frivole Items verdammen würden. Das war. Die Vergangenheit kann ich nicht ändern. Aber meine Ansichten über Welt. In vielfacher Hinsicht mag ich den Gedanken, dass ich der Entwicklung ein wenig voraus war. Vergessen Sie nicht, vor 15 Jahren entwarf und verkaufte ich Gasmasken, um Menschen vor Bakterien-, Atom- oder Chemieunfällen zu schützen. Jeder lachte über diese Idee. Heute lacht niemand mehr und jeder möchte eine haben!

ICH BIN GEZWUNGEN WEITERZUMACHEN

Man kann nicht bedauern, wer man ist. Es ist keine positive Art zu denken. Ich zum Beispiel, bin faul, traurigerweise, wie jeder Mensch und ein Feigling, wie jeder Mensch. Aber niemand wurde je durch mich verletzt. Vielleicht, seitdem ich glaube, dass wir alle weniger konsumieren sollten, sollte auch ich weniger entwerfen. Aber ich bin gezwungen weiterzumachen. Vor 10 Jahren, als ich die Ausstellung im Centre Pompidou in Paris hatte, erzählte mir ein Journalist, dass schätzungsweise 300.000 Menschen in ihrer Arbeit von meinen Kreationen abhängig sind – von Fabriken über Hotels zu Appartements. Ich kann nicht einfach entscheiden damit aufzuhören, einfach aus dem Fenster zu springen. Stattdessen kann ich aber einen anderen Ansatz wählen.

WIR HABEN DEN KAMPF GEWONNEN

Ich habe Jahre damit zugebracht, demokratisches Design zu entwerfen, die Qualität verbessern und den Preis zu senken, um jedem gutes Design zu ermöglichen. Es ist vollbracht. Wir haben den Kampf gewonnen. Es hat 30 Jahre gebraucht, aber es ist vollbracht. Jetzt schenke ich meine ganze Aufmerksamkeit dem demokratischen Design, arbeite mit einer Firma zusammen, um hochqualitative, hochtechnologische, vorfabrizierte umweltfreundliche Häuser zu entwickeln. Ich werde auch ein Elektromobil entwerfen, das von einer kleinen französischen Firma produziert wird.

NICHT DU WÄHLST DIE KREATIVITÄT

Bin ich stolz auf die Arbeit, die ich geleistet habe? Nein. Meine Mutter, Jaqueline, war sehr kreativ und sie lehrte mich die Eleganz des Lebens. Mein Vater, André, war sehr kreativ und einer der besten Flugzeugingenieure seiner Zeit. Neben ihnen fühle ich nicht den Stolz ein Designer zu sein.

Ich kümmere mich nicht darum, wenn Leute sagen: „Oh, dein letzter Stuhl war so wunderschön“, weil ich weiß, dass sie das kommende Jahr, mit den neuen Trends, das genaue Gegenteil sagen werden. Aber wenn Leute sagen: „Danke für das, was du bist, was du für uns tust“, fühle ich mich gut. Nicht stolz, aber gut.

Nicht du wählst die Kreativität – sie wählt dich – und ich kann nicht damit aufhören, zu kreieren. Ich lebe nicht mein Leben. Ich lebe nur für das zukünftige Leben meines Stammes.

Philippe Starck ist Creative Director von yoo. - 11:15 Uhr